

Jetzt impfen – und nicht erst im April

Hausarzt Dirk Wedekind aus Gestorf startet Online-Petition, damit die Dosen schneller verimpft werden können

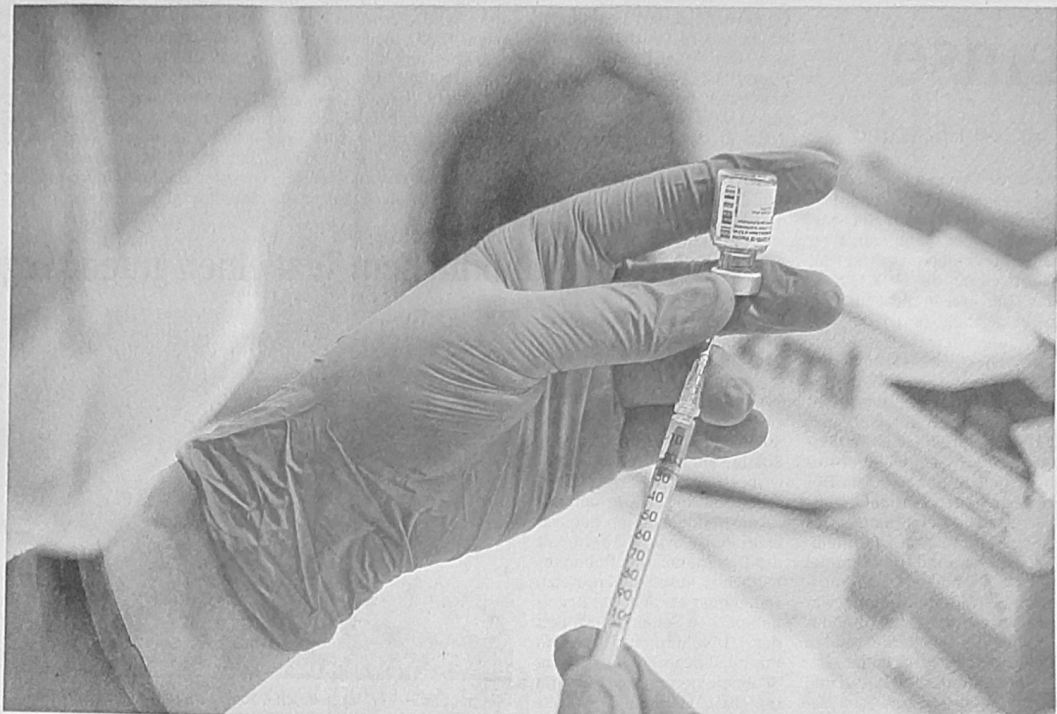
VON SASKIA HELMBRECHT

GESTORF. Millionen Impfdosen liegen aktuell auf Lager, die aber wegen fehlender Kapazitäten nicht verimpft werden – während die Hausärzte immer noch nicht aktiv werden dürfen. Wie passt das zusammen? Hausarzt Dirk Wedekind aus Gestorf hat jetzt eine Petition gestartet, in der er fordert, dass die Ärzte jetzt – und nicht erst im April – mit dem Impfen in den Praxen beginnen sollen.

Täglich erlebt Wedekind die Ängste und Sorgen über die Erkrankung, ist mit der Behandlung von Infizierten konfrontiert und nimmt Abstriche zur Testung. Immer wieder fragen ihn Patienten, warum

„Das Zurückhalten von Impfungen und das sture Festhalten an Prioritätenlisten ist aus medizinischen Gesichtspunkten fahrlässig.“

Dirk Wedekind
Hausarzt in Gestorf



Hausarzt Dirk Wedekind hat über das neue Online-Tool der Stadt eine Petition gestartet.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

sie bei ihm nicht gegen Covid-19 geimpft werden können. „Während in den Pflegeheimen die Bewohner und das Personal überwiegend zumindest die erste Impfung erhalten haben, ist es vielen älteren Patienten nicht möglich, zum Impfzentrum nach Laatzen zu kommen“, weiß Wedekind. Erstens sei es extrem schwer, überhaupt einen Termin in einem der Impfzentren zu bekommen. Zweitens könnten einige Patienten gar nicht erst nach Laatzen kommen, etwa weil sie krank sind, keine Angehörigen haben oder kein Risiko eingehen können, sich im Zug oder Bus dem Ansteckungsrisiko auszusetzen.

Und wenn dann sogar Impfdosen auf Lager liegen, Sorge das für Unverständnis. „Bei etwa 50.000 Hausarztpraxen in Deutschland wird ein riesiges Potenzial an Fachkompetenz mit der entsprechenden Infra-

struktur nicht genutzt, ja ignoriert“, kritisiert Wedekind. Auch in den Facharztpraxen könnte zusätzlich geimpft werden.

Selbst wenn nur die Hausärzte täglich zehn Impfungen gegen Covid-19 verabreichen würden, wären das 500.000 Impfdosen am Tag und 2.500.000 Impfungen pro Woche. „Jeden Herbst und Winter werden routiniert in den Arztpraxen in acht bis zehn Wochen etwa 10 Millionen Influenza-Impfungen verabreicht.“ Und jede Impfung, die so früh wie möglich gegeben werden sollte, kann schwere Erkrankungsverläufe und eine Infektion von anderen vermeiden. „Das Zurückhalten von Impfungen und das sture Festhalten an Prioritätenlisten ist aus medizinischen Gesichtspunkten fahrlässig. Jeder vorhandene Impfstoff muss un-

verzüglich verabreicht werden.“ Weiterer Vorteil: Gerade die Hausärzte kennen die Krankheitsgeschichte ihrer Patienten, zum Beispiel Allergien oder die berufliche und private Konstellation im Hinblick auf mögliche Risiken.

Am Montag hatten sich die Fachminister von Bund und Ländern darauf geeinigt, dass niedergelassenen Ärzte in Deutschland ab Anfang April flächendeckend mit Corona-Impfungen beginnen sollen. Angesichts der steigenden Infektionszahlen sei das zu spät, so Wedekind. Daher habe er nun eine Online-Petition gestartet, mit dem Ziel, dass Impfungen gegen Covid-19 jetzt in den Praxen beginnen müssen. „Nach Schließung des Krankenhauses hat sich in Springe die gesundheitliche Versorgung verschlechtert, beziehungsweise sie wurde

erschwert“, so Wedekind.

Für eine Magen-Darmspiegelung, den Besuch eines Kardiologen oder Dermatologen müssen die Springer immer eine weitere Fahrt in Kauf nehmen. „Deshalb sehe ich in unserer Heimatregion Springe einen besonderen Handlungsbedarf, wobei diese Thematik in jeder ländlichen Region präsent ist.“ Dabei geht es nicht darum, die Impfzentren und mobilen Impfteams zu ersetzen, sondern zusammen mehr zu erreichen.

154 Unterstützer hat Wedekind bereits seit vergangener Donnerstag gefunden. Zahlreiche Springer geben ihm in den Kommentaren der Petition recht mit seinem Vorstoß: Bei der Impf-Strategie müsse jetzt Tempo gemacht werden – einige berichten von Schwierigkeiten, das Impfzentrum in Laatzen erreichen zu können.

Die Petition läuft noch 55 Tage und ist unter <https://bit.ly/3v7z994> zu finden. Sie richtet sich in erster Linie an Bürgermeister Christian Springfeld und die politischen Ausschüsse. Wenn spätestens nach acht Wochen 570 Unterschriften eingegangen sind, wird das Thema im städtischen Gremium behandelt. Wedekind ist klar, dass es sein kann, dass die Ärzte dann schon impfen dürfen. „Mein Ziel ist es aber, die Menschen wachzurütteln, denn ich sehe die Gefahr, dass die über 80-Jährigen durchs Raster fallen, obwohl so viele Impfdosen vorhanden sind.“ Und: Der Corona-Impfstoff von Pfizer und BioNTech könne über einen kürzeren Zeitraum in einem normalen Kühlschrank aufbewahrt werden – das sei also ebenfalls kein Problem für die Ärzte.

INKÜ



Freibad-Chef...
mer. FOTO:

Freibad-Termine ab...

BENNIGSEN. Die Pandemie macht das Freibad-Team in einen Strich durch die Rechnung: Das Osterfest muss coronabedingt ausfallen. Auch am 27. und 28. März Frühjahrsmarkt. Das Team hofft am 18. April ein Flohmarkt finden kann. Die Absage der Osterfeier auch keine Saisonkauf werden können. Termin daher ab April, nachgeholt die Saisonkarte diesem Tag zelebrieren. Für den Start in die geplante, wenn denzweit in der lässt. Weil noch Corona-Krise es wieder einen plan und Aufruf suchen geben. zeiten und Ein den wie im ve gestaltet.

KONT

REDAKTION SPRINGE
(05041) 789-
redaktion@springe.de

Saskia Helmbrecht
☎ -31 s.helmbrecht@springe.de

Jan-Erik Bertram
☎ -32 j.bertram@springe.de

Patricia Szabo
☎ -33 p.szabo@springe.de

Marita Scheffler
☎ -35 m.scheffler@springe.de

Christian Zettl
☎ -34 c.zettl@springe.de